

# Wie an den tollen Tagen der Betrieb weitergeht

VON CHRISTIAN SPOLDERS

Selbst der Chef der Karnevalisten hat schon einen bösen Brief bekommen. „Es gab Kaufleute aus Norddeutschland, die null Verständnis dafür hatten, dass wir Karneval feiern“, sagt Bernd Gothe, Geschäftsführer des Unternehmens Heinz Gothe Edelstahl und Vorsitzender des Mönchengladbacher Karnevalsverbandes. „Da gab es zum Teil massive Schreiben.“ Das habe sich in den vergangenen Jahren aber geändert. „Unsere Kunden aus Norwegen schicken uns sogar jedes Jahr ein Fax und wünschen uns schöne Tage.“

## Wir lassen keinen warten

Die wiederum nutzt nicht jeder Mitarbeiter, obwohl Rosenmontag und Veilchendienstag frei ist und vorgearbeitet wird. „Wir verweigern keinem, zu arbeiten“, sagt Gothe. Wer mit Karneval nichts an der Mütze hat, darf arbeiten. „Und wenn eine Spedition aus Skandinavien vor der Tür steht, lassen wir sie auch nicht zwei Tage warten, sondern helfen mit unserer Notbeladung.“

Auch bei anderen Firmen aus Mönchengladbach, die mit internationalen Kunden handeln, lassen nicht einfach so den Kugelschreiber fallen, um sich die Narrenkappe aufzusetzen. „Das wäre auch nicht professionell“, sagt Jutta Könen, Inhaberin von Büro-, Telefon- und Reisemanagement ofitel. Ihr Büro ist auch an Rosenmontag und Veilchendienstag wie gewohnt von 8 bis



In vielen **Unternehmen** wird gefeiert, der Betrieb muss aber weitergehen. Denn nicht überall herrscht an Karneval **Ausnahmezustand**. RP-FOTO: LAMMERTZ

18 Uhr erreichbar. „Aber nicht nur internationale Kunden, sondern auch die Deutschen abseits des Rheinlandes machen sich nicht viel aus Karneval“, weiß sie. Während die „Jecken“ draußen feiern, gehört die Arbeit an den Karnevalstagen für sie zum Service.

Dass ausländische Kunden überhaupt merken, dass in Gladbach Karneval gefeiert wird, bezweifelt Michael Obst, Firmensprecher von Rhenus Lub. „Unsere Produktion wird ganz normal weiter laufen“, sagt der Mann von der Firma, die Spezialschmierstoffe und Dienstleistungen in der Metallbearbeitung anbietet. „Wir werden dafür sorgen, dass unser Service weiterhin gewährleistet wird.“ Rhenus

Lub hat weltweit 17 Vertriebszentren, etwa in Indien und Chile.

„Business as usual“, also „alles wie gehabt“, steht auch bei SMS Meer an. „Schließlich können unsere ausländischen Kunden nichts dafür, dass Karneval ist“, sagt Peter Byroslawsky, Marketingleiter des Anlagenbauers für die Stahl-, Aluminium- und Kupferindustrie. „Wir stellen es den Kollegen zwar frei, sich Urlaub zu nehmen und zu feiern“, sagt er.

Dennoch werden genügend Mitarbeiter dafür sorgen, dass die Geschäfte ohne Einschränkungen weiterlaufen. Schließlich möchte niemand Aschermittwoch einen bösen Brief seiner Kunden im Postfach haben.